

## Betrachtungen über die Gattung *Emplenota* Casey (Coleoptera, Staphylinidae)

Von Gustav Adolf Lohse

Die drei an den Stränden der mitteleuropäischen Küsten oft miteinander vorkommenden *Aleochara*-Arten werden in der neueren Literatur (z. B. Z. LIKOWSKY 1974) gemeinsam unter dem Gattungsnamen *Emplenota* Casey zusammengefaßt. Dabei folgt man dem Vorgehen BLACKWELDERS (1952), der in seiner Arbeit über die Gattungsnamen der Staphyliniden die Namen *Polystoma* Steph., *Polystomota* Casey, *Polystomaria* Reitter und *Polycharina* Reitter zu *Emplenota* Casey synonym setzt. Es erweist sich aber, daß unsere drei Arten zu zwei grundverschiedenen Artengruppen gehören, und es bleibt daher zu untersuchen, auf welche der beiden der Name *Emplenota* Casey zu beziehen ist. Der von CASEY für *Emplenota* bestimmte Typus generis ist *maritima* (CASEY 1884, p. 17), und diese Art stimmt, wie ich mich anhand des Typusexemplares überzeugen konnte, in ihren Charakteren mit der von uns *algarum* genannten Art überein, wie denn auch die übrigen nordamerikanischen Arten, die an der pazifischen Küste vorkommen, zu *Emplenota* gehören. Aus Gründen, die ich im folgenden auseinandersetzen werde, betrachte ich *Emplenota* Casey als eigenständige Gattung.

Bei *Emplenota* hat der Halsschild eine Behaarung vom Typ I (nach Hoeg), bei der die Haare in der Mittellinie nach vorn gerichtet sind. Der Halsschildseitenrand ist in Seitenansicht leicht S-förmig, so daß ein Teil der Vorderbrusthypomeren in Seitenansicht deutlich sichtbar ist. Die Mittelbrust ist ungekielt. Als das entscheidendste Merkmal für die Gattungsberechtigung betrachte ich den Bau des Aedoeagus. Auf der ventralen Seite befindet sich nämlich jederseits ein auffälliger lappenförmiger Anhang, wie er mir sonst bei keiner anderen Art der Unterfamilie Aleocharinae zu Gesicht gekommen ist.

Im Gegensatz hierzu haben unsere beiden anderen Arten eine in der Mittellinie nach hinten gerichtete Halsschildbehaarung (Typ II), der Halsschildseitenrand ist in Seitenansicht gleichmäßig gerundet, die Vorderbrust ist von der Seite her nicht sichtbar, die Mittelbrust ist längsgekielt, und dem ♂ Genital fehlen die für *Emplenota* charakteristischen Anhänge. Es bleibt noch zu klären, welcher Name für diese zweite Artengruppe verwendbar ist.

*Polystoma* Stephens (1833) kann nicht verwendet werden, da der Name durch *Polystoma* Zeder. (1800) präokkupiert ist (nach BLACKWELDER 1952). So wird der Name *Polystomota* Casey (1906) gültig, als dessen Typus generis Casey *Aleochara grisea* bezeichnete. Der erst 1909 von REITTER gewählte Name *Polycharina* (mit derselben Typus-Art) wird dazu synonym. Auch *Polystomota* Casey sollte in den Rang einer Gattung erhoben werden, wenn ich auch nicht so weit gehen will, wie es z. B. von SEEVERS (1978) praktiziert wird, der alle bisher als Untergattungen von *Aleochara* angesehenen Artengruppen in den Rang von Gattungen erhebt. Lediglich bei *Rheochara* Muls., Rey erschiene mir dieser Schritt gerechtfertigt.

Nach dem bisher Gesagten sollte es problemlos sein, die Arten unserer Küstenaleocharen zu bestimmen; die Praxis zeigt jedoch, daß gerade hier gehäuft Bestimmungsschwierig-

keiten und Fehler auftreten. Die Gründe hierfür sind leicht zu finden. Zunächst werden von GANGLBAUER (1895) und nach ihm von REITTER (1909) völlig ungenügende oder sogar unzutreffende Merkmale zur Arttrennung herangezogen (Fühlerglied- und Tarsenproportionen), zum anderen werden von REITTER die zwei miteinander nahverwandten Arten in verschiedene Untergattungen versetzt, beziehungsweise zwei verschiedenen Gattungen angehörende Arten in einer Untergattung zusammengefügt (auch die Darstellung in Band 5 „Die Käfer Mitteleuropas“ ist unbefriedigend).

Das Unvermögen der Autoren, den Sachverhalt klar darzustellen wird durch FAUVEL (1862) verursacht. Dieser Autor beschreibt nämlich die bis dahin *obscurella* GRAVENHORST (1806) genannte Art nochmals unter dem Namen *algarum* und bezieht den Namen *obscurella* auf eine andere Art (nämlich die heute *obscurella* genannte), obgleich diese Art schon von MOTSCHULSKY (1858) richtig erkannt und *punctatella* (Motsch. 1858) genannt worden war. In dem Bemühen, die Beschreibungen von *obscurella* GRAVENHORST (1806) und *obscurella* sensu Fauvel miteinander zu integrieren, entstand dann die bis heute gängige mißverständliche Behandlung der Artengruppe. Offenbar war zu jener Zeit das Ansehen FAUVELS zu groß, als daß man ihm einen Synonymierungsfehler unterstellen wollte; erst in unserer Zeit wurde erkennbar, daß dieser Autor ein Meister falscher Synonymisierungen war. Dabei hätte ein Blick auf die GRAVENHORSTsche Beschreibung genügt, um den richtigen Sachverhalt zu erkennen.

Die GRAVENHORSTsche Beschreibung der *obscurella* ist, wie es den Artbeschreibungen jener Zeit entsprach, naturgemäß sehr kurz. Sehr viel aufschlußreicher ist die Darstellung, die KRAATZ (1857) gelegentlich seiner Beschreibung der *A. grisea* gibt. Wir dürfen es als sicher ansehen, daß KRAATZ bei dieser Beschreibung das GRAVENHORSTsche Originalmaterial der *obscurella* vorlag, und es ist eindeutig ersichtlich, daß es sich dabei um die später von FAUVEL mit *algarum* bezeichnete Art handelte. (*obscurella*: „Halsschild an den Seiten leicht gerundet, nach vorn kaum verengt etc.“; *grisea*: „Halsschild an den Seiten mehr gerundet, nach vorn mehr verengt etc“).

Um absolut sicherzugehen, schien mir jedoch eine Typenuntersuchung unumgänglich. Das historische Material der Sammlung des Berliner Museums, für dessen Zusendung ich an dieser Stelle danken möchte, enthielt unter dem Namen *obscurella* vier Exemplare, von denen zwei Exemplare zu der *Emplenota*-Art gehörten und mit der Beschreibung übereinstimmten; die beiden anderen Stücke gehörten zu der *obscurella* im Sinne FAUVELS und entsprachen in ihrer geringen Größe nicht der Originalbeschreibung. Da eines der *obscurella*-Exemplare aus Großbritannien stammte, bezeichnete ich das andere Exemplar als Lectotypus. Es hat folgende handschriftliche Bezeichnung: Germ. sept. sowie Nr. 5601.

Damit ergibt sich folgende Synonymie:

*Emplenota obscurella* (Gravenhorst) = *E. algarum* Fauvel

*Polystomota punctatella* (Motschulsky) = *P. obscurella* sensu Fauvel nec. Grav.

(Es war mir nicht möglich, die in der Synonymie der *obscurella* sensu Fauvel befindliche *Aleochara sericea* Lacordaire, Fn. Paris I, 1855, p. 558 aufzuklären).

Um die Determination der hier behandelten Arten zu erleichtern, gebe ich folgende Gegenüberstellung:

1 Halsschildbehaarung in der Mittellinie nach vorn gerichtet. Oberseitenbehaarung dicht, die langen Haare dünn, grau und glanzlos. Halsschild in der Mitte am breitesten, die schwach gebogenen, zueinander fast parallelen Seiten bilden mit der Halsschildbasis einen deutlichen stumpfen Winkel. Punktur des 5. vollst. Tergits fein, nur in der Hinterhälfte deutlich. Hintertarsenglieder von abnehmender Länge, Glied 1 kürzer als Glieder 2 und 3 zusammen. 3,8–5,5 mm. ♂: 6. Sternit verrundet. Aedoeagus fig. 1.

*Emplenota obscurella* (Grav.)

– Halsschildbehaarung in der Mittellinie nach hinten gelagert, Oberseitenbehaarung weniger dicht, die Haare jedoch kräftig und hell schimmernd. Halsschild deutlich hinter der Mitte am breitesten, seine Seiten und Basis ohne Winkelbildung verrundet. 5. vollst. Tergit vollständig, wenn auch nicht dicht, mit großen, flachen Punkten besetzt. Basalglied der Hintertarsen so lang wie die untereinander gleichlangen Glieder 2 und 3 zusammen. ♂: 6. Sternit im Winkel vorgezogen. *Polystomota* Casey

2 Vorderkörper fettglänzend, Hinterleib deutlich glänzend. Schwarz, Fühler dunkelbraun bis schwarz, Beine dunkelbraun. Fühler schlank, Glied 3 fast etwas länger und nicht dünner als Glied 2, 2× so lang wie an der Spitze breit. Größer: 4–5 mm. Aedoeagus fig. 2. *grisea* Kraatz

– Vorderkörper durch dichte und enge Mikroskulptur matt, Hinterleib etwas glänzend. Schwarz, seltener braunschwarz, Halsschild manchmal, Flügeldecken oft braun. Fühler und Beine hell braunrot. Fühler auffällig kurz und kräftig, Glied 3 merklich dünner als Glied 2 und nur 1,7× so lang wie breit. 3–4 mm, nur ausnahmsweise 4,5 mm. Aedoeagus fig. 3. *punctatella* Motschulsky

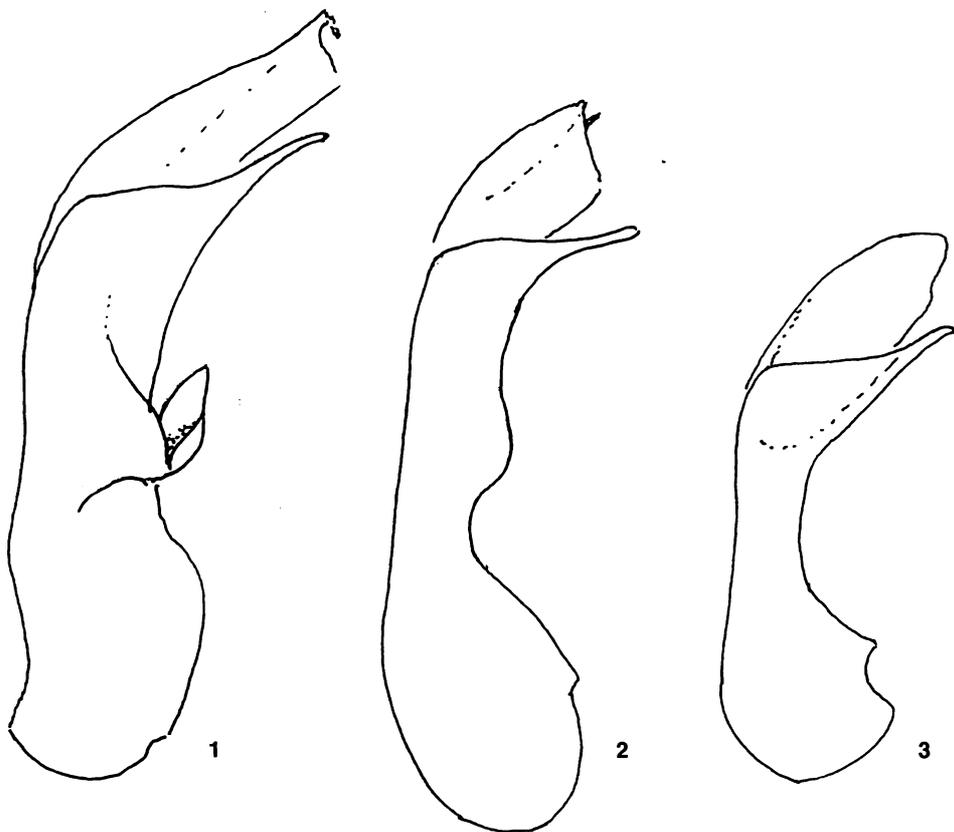


Abb. 1: Penis seitlich von 1 *Emphenota obscurella* (Grav.), 2 *Polystomota grisea* (Kraatz), 3 *Polystomota punctatella* (Motsch.)

## Zusammenfassung

An den drei an mitteleuropäischen Küsten vorkommenden Arten der Gattung *Emplenota* (Staphylinidae, Aleocharinae) wurden taxonomische Studien durchgeführt. Es wird jetzt nur noch die Art *obscurella* Gravenhorst nec. auct. zu *Emplenota* gestellt, während die beiden weiteren Arten *grisea* und *punctatella* zu der Gattung *Polystoma* geordnet werden.

## Summary

Taxonomic studies were executed for the three species of the genus *Emplenota* (Staphylinidae, Aleocharinae) living at the coast of Middle Europe. Concerning to the studies only the species *obscurella* Gravenhorst nec. auct. rested to the genus *Emplenota*, whereas the species *grisea* and *punctatella* are ordered to the genus *Polystoma*.

## Literatur

- BLACKWELDER, R. E. (1952): The generic names of the beetle family Staphylinidae. – U. S. National Museum Bull. **200**, 483.
- CASEY, T. L. (1884): Contributions to the descriptive and systematic coleopterology of North America. – Philadelphia, 1–198.
- CASEY, T. L. (1906): Observations on the staphylinid groups Aleocharinae and Xantholinini chiefly of America. – Trans. Acad. Sci. St. Louis **16**, 125–435.
- FAUVEL, A. (1862): Notice sur quelques aléochariens nouveaux ou peu connus et descriptions de larves de *Phytosus* et *Leptusa*. Ann. Soc. Ent. France (**4**) **2**, 81–94.
- GANGELBAUER, L. (1895): Die Käfer von Mitteleuropa. Bd. II – Wien, 880.
- GRAVENHORST, J. L. Ch. (1806): Monographia coleopterorum micropterorum. – Göttingae, 236.
- KRAATZ, G. (1857): Naturgeschichte der Insekten Deutschlands. Bd. II. Die Staphyliniden Deutschlands. – Nicolai, Berlin, 1080.
- LIKOWSKY, Z. (1974): 237. Gattung: *Aleochara* Gravenhorst 1802. In: Die Käfer Mitteleuropas Bd. 5 (H. Freude, K. W. Harde & G. A. Lohse eds). – Krefeld, Goecke & Evers, 293–304.
- MOTSCHULSKY, T. V. von (1858): Synonymies. Remarques du Prof. Erichson sur les staphylinites types du Comte Mannerheim. – Etudes Ent. fasc. **6**, 59–73.
- REITTER, E. (1909): Die Käfer des Deutschen Reiches. Bd. II. – Stuttgart, Lutz, 392.
- SEEVERS (1978): A generic and tribal revision of the North American Aleocharinae (Col.: Staphylinidae). – Fieldiana Zoology **71**.
- STEPHENS, J. F. (1833): Illustrations of British entomology. Mandibulata **5**, 241–304.

Anschrift des Autors: Dr. Dr. G. A. Lohse  
Schleusentwiete 5, D-2000 Hamburg 65

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Faunistisch-Ökologische Mitteilungen](#)

Jahr/Year: 1984-1985

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Lohse Gustav Adolf

Artikel/Article: [Betrachtungen über die Gattung Emplenota Casey \(Coleóptera, Staphylinidae\) 327-330](#)